

# Zug für Zug zum Großmeister

Keyvan Farokhi aus Kronshagen spielt leidenschaftlich gern und erfolgreich Schach – Er hat ein großes Ziel

VON FLORIAN SÖTJE

**KRONSHAGEN.** Leidenschaftlich gern spielt der 13-jährige Keyvan Farokhi aus Kronshagen Schach – und ist dabei in Schleswig-Holstein und deutschlandweit überaus erfolgreich. Dahinter steckt Talent, jede Menge Fleiß und ein langfristiger Wunsch: Keyvan möchte irgendwann einmal Großmeister sein.

Im Haus der Farokhis in Kronshagen sind sie an verschiedenen Orten zu finden: Schachbretter mit ihren 32 Figuren, die nur auf ihren Einsatz zu warten scheinen. Wie sich die weißen oder schwarzen Bauern, Läufer oder Springer über das karierte Schachbrett bewegen, hat Keyvan früh von seinem Großvater ge-

lernt. Das erste Urteil des Trainers nach dem Besuch in der Schach-AG der Grundschule: Der Junge spielt ja eigentlich ganz gut. Er sollte es mal im Verein probieren. Also ging es weiter zum Kieler Schachverein SK Doppelbauer. „Da haben sie mir gesagt, dass ich gerne häufiger vorbeikommen kann“, erzählt Keyvan. Das tat er, und ist bis heute geblieben. Zwei- bis dreimal in der Woche hat er Schachtraining im Verein, duelliert sich in der Junioren-Bundesliga. Zudem spielt der Junge seit etwa fünf Jahren Klavier und tobt sich nach vier Jahren bei Holstein Kiel nun beim TSV Neudorf-Bornstein in der C-Junioren-Landesliga auf dem Fußballplatz aus. Sein Lieblingsverein? Bayern München – das passt, die gewinnen schließlich auch meistens. Seine Lieblingsfächer? Mathe und Sport.

Doch was begeistert den Siebtklässler vom Gymnasium Kronshagen so am königlichen Spiel? „Strategie und Taktik, wie man sich einen Plan zu recht legen kann. Ich bin ganz gut in Mathe. Da kommt mir ein strategisches Spiel gut ge-



Bei Veranstaltungen wie hier im Kieler Citti Park spielt Keyvan parallel gegen mehrere Gegner.

FOTO: PRIVAT

legen“, sagt Keyvan. Fünf bis zehn Züge denke er im Voraus. Neben dem Vereinstraining spielt der 13-Jährige so oft, wie es die Zeit zulässt, liest Bücher, schaut am Computer Taktikvideos. „Die Schachspieler sind alle ganz nett“, sagt er. Das Spiel ist international und generationenübergreifend. Keyvans ältester Gegner war 90 Jahre alt. Einen Amerikaner, den er bei einem Turnier in Dortmund kennen gelernt hatte, traf er zufällig am Hambur-

ger Flughafen wieder. Um halb sechs Uhr morgens wurde spontan eine Partie Schach gespielt.

Natürlich geht es auch um Erfolge, und die kann Keyvan vorzeigen. In seiner Altersklasse wurde er mehrfach hintereinander Landesmeister. Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften landete Keyvan als jüngerer Jahrgang in der Altersklasse U14 auf dem 14. Platz, letztes Jahr in der U12 wurde er Neunter. Bei

den Ländermeisterschaften im Oktober in Würzburg, bei denen sich die einzelnen Bundesländer mit Teams aus Jungen und Mädchen verschiedener Altersklassen messen, belegte der Kronshagener mit der schleswig-holsteinischen Auswahl einen grandiosen zweiten Platz.

Neben den offiziellen Meisterschaften spielt Keyvan viele Turniere. Das nächste steht in den Weihnachtsferien in Erfurt auf dem Programm. Erfolge treiben seine Elo-Zahl, die vereinfacht gesagt die Stärke eines Schachspielers ausweist, in die Höhe. Keyvans Wert beträgt jetzt 2038. „Nun probiere ich die nächste Stufe“, sagt er. Ab 2100 beginnt der Bereich des Meisteranwärters. Nach weiteren Kategorien ist die höchste Stufe des Systems nach einem Wert von 2500 erreicht: Großmeister. Bis dahin wird Keyvan noch viele Partien des königlichen Spiels hinter sich bringen müssen. Doch das Ziel hat er vor Augen. „Mein langfristiger Wunsch ist es, Großmeister zu werden“, sagt der Schachspieler.

„Ich bin ganz gut in Mathe. Da kommt mir ein strategisches Spiel gut gelegen.“

Keyvan Farokhi,  
ambitionierter Schachspieler